



PRÜFUNGSORDNUNG (PO)

Zertifikatsangebot Compliance Manager Digitalisierung & Recht an der Hochschule Bielefeld

PRÜFUNGSORDNUNG

**für das Zertifikatsangebot „Compliance Manager Digitalisierung & Recht“ an der Hochschule
Bielefeld (University of Applied Sciences and Arts) vom
04. September 2019 in der Fassung der Änderung vom 27. Februar 2024**

Aufgrund des § 22 Abs. 1 Nr. 3, § 2 Abs. 4 und des § 62 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05. Dezember 2023 (GV. NRW. S. 1278) hat der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Bielefeld die folgende Prüfungsordnung (PO) erlassen:

- § 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung, ergänzende Regelungen
- § 2 Ausrichtung, Qualifikationsziele
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn, Studiendauer, Studienumfang
- § 5 Art und Organisation des Zertifikatsangebotes
- § 6 Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfung
- § 7 Zertifikat
- § 8 In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Anlage: Modulbeschreibungen

§ 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung, ergänzende Regelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung (PO) gilt für das Zertifikatsangebot Compliance Manager Digitalisierung & Recht an der Hochschule Bielefeld. Das Zertifikatsangebot besteht aus den Modulen (1) „Compliance Management System (CMS)“, (2) „IT- Compliance und Datensicherheit“, (3) „Risiken der Digitalisierung und des Datenschutzrechts“ und (4) „Risiken des Straf- und Wettbewerbsrechts, Interne Ermittlungen“.
- (2) Ergänzend zu den Regelungen dieser Prüfungsordnung gilt die Rahmenprüfungsordnung für Masterstudiengänge an der Hochschule Bielefeld in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2 Ausrichtung, Qualifikationsziele

- (1) Das Zertifikatsangebot richtet sich an Mitglieder der Geschäftsleitung, der Rechtsabteilung sowie an sämtliche mit Compliance-Aufgaben Beauftragte in Unternehmen, ebenso wie an Rechtsanwälte und externe Berater.
- (2) Das Zertifikatsangebot vermittelt fortgeschrittene Fachkenntnisse in dem Aufbau und der Durchführung von Compliance Management Systemen (CMS) sowie in dem praktischen Umgang mit Compliance-bezogenen rechtlichen, organisatorischen und technischen Aspekten der Wahrnehmung und Umsetzung von Compliance-Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der dynamischen Entwicklung der Digitalisierung im Unternehmensumfeld.
- (3) Ein/e Absolvent/in soll u.a. in der Lage sein, ein modernes Compliance Management System zu gestalten und im Unternehmen zu implementieren; aktuelle Rechtsfragen der Digitalisierung zu verstehen; Grenzen des Datenschutzrechts, der Datensicherheit, kartell- und strafrechtliche Grenzen, rechtliche Risiken durch den Einsatz von Computern und Apps sowie die Nutzung von Plattformen und durch den digitalisierten/autonomisierten Abschluss von Verträgen zu erkennen und Mechanismen zur Vermeidung von Verstößen entwickeln zu können; Ermittlungen durch Staatsanwaltschaften und Behörden im Unternehmen begleiten zu können.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme des Zertifikatsangebotes ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium.
- (2) Die Zulassung zum Zertifikatsangebot erfolgt nur, wenn innerhalb der von der Hochschule festgesetzten Bewerbungsfrist mindestens zwölf geeignete Bewerbungen im Studierendenservice eingegangen sind.

§ 4 Studienbeginn; Studiendauer; Studienumfang

- (1) Das Zertifikatsangebot kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Studiendauer beträgt einschließlich der Modulprüfung ein Semester.
- (3) Der Studienumfang des gesamten Zertifikatsangebotes (4 Module) beträgt 4 Credit Points (ECTS-Punkte). Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von insgesamt 100 Stunden.

§ 5 Art und Organisation des Zertifikatsangebotes

- (1) Das Zertifikatsangebot besteht aus 4 Modulen, die auch als einzelne Veranstaltungen belegt werden können. Die Inhalte der Module sind in der Modulbeschreibung (Anlage 1) aufgeführt.
- (2) Die Studieninhalte werden zu ca. 65% über Präsenzveranstaltungen vermittelt. Ca. 35% werden im Selbststudium vermittelt.

§ 6 Durchführung der studienbegleitenden Modulprüfung

- (1) Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Prüfung über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt.
- (2) Teilnehmer*innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot belegen, sondern einzelne Module, können an der modulübergreifenden Prüfung nicht teilnehmen. In diesem Fall werden keine Credit Points vergeben.
- (3) Für das Zertifikatsangebot ist der Prüfungsausschuss der Lehreinheit Wirtschaft des Fachbereichs Wirtschaft zuständig.

§ 7 Zertifikat

- (1) Das Zertifikat und die ausgewiesenen Credit Points werden nur vergeben, wenn die in § 6 Abs. 1 genannte modulübergreifende Prüfung über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes bestanden wurde.
- (2) Das Zertifikat bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme an dem Zertifikatsangebot. Es enthält die Bezeichnung des abgeschlossenen Zertifikatsangebotes.
- (3) Eine Teilnahmebescheinigung wird bei Teilnahme an einzelnen Modulen vergeben oder sofern die in § 6 Abs. 1 genannte Prüfung nicht angetreten oder nicht bestanden wurde.

§ 8 Inkrafttreten; Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung wird im Verkündigungsblatt der Hochschule Bielefeld – Amtliche Bekanntmachungen – veröffentlicht und tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Bielefeld vom 04.07.2019.

Bielefeld, den 4.September 2019

Präsidentin

der Hochschule Bielefeld

Prof. Dr. Schramm-Wölk

ANLAGE 1: MODULBESCHREIBUNGEN

Titel: Compliance Management System (CMS)								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points			Sem.	Dauer		Q-Niveau
	25	1			WS	1 Sem		Master
1	Lehrveranstaltungsart Sem. Unterricht	Kontaktzeit 16	Selbststudium 9	Lehrformen (Lernformen) Fallstudien Schulung Workshop		gepl. Gruppengr. 12		Sprache Deutsch
• 2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage, Haftungsrisiken im Unternehmen zu erkennen und ihnen zu begegnen, ein modernes Compliance Management System (CMS) zu gestalten und im Unternehmen zu implementieren sowie die Implementierung interner – digitalisierter – Kontrollsysteme im Unternehmen zu unterstützen.							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Compliance-Grundlagen • persönliche und unternehmerische Haftung im Unternehmen • Notwendigkeit / Pflicht eines Compliance Managements-Systems • Standards/Säulen eines Compliance-Management-Systems • Umfang und Grenzen von D&O- sowie Strafrechtsschutzversicherungen • Compliance Officer: Anforderungen, Kernaufgaben, Haftung • Konzeptionierung, Umsetzung, Überwachung und (kontinuierliche) Nachjustierung eines Compliance- Management-Systems • Zusammenwirken mit anderen Management-Systemen (Qualitäts-Management, Risiko-Management) • Hinweisgebersysteme / Whistleblowing-Hotlines / Ombudsstellen • Umsetzung CMS im (länderübergreifenden) Konzern 							
4	Teilnahmevoraussetzungen -							
5	Prüfungsgestaltung Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO). Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): -							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kirsten Beckmann							
9	Sonstige Informationen -							

Titel: IT-Compliance und Datensicherheit								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points			Sem.	Dauer		Q-Niveau
	25	1			WS	1 Sem		Master
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht		Kontaktzeit 16	Selbst- studium 9	Lehrformen (Lernformen) Fallstudien Schulung Workshop		gepl. Gruppengr. 12	Sprache Deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Das Modul befähigt die Studierenden dazu, sich der aktuellen Herausforderungen von IT-Compliance bewusst zu sein und ihnen mit den passenden Referenzmodellen oder Frameworks zu begegnen. Des weiteren kennen sie die Bedeutung und Aufgaben des IT-Risikomanagements und wurden auch hier in die Lage versetzt, passende Rahmenwerke auszuwählen und zu verwenden. Schließlich wissen sie um die aktuelle Gefährdungslage der IT und welche Maßnahmen zum Schutz der betrieblichen Abläufe und Daten und dabei insbesondere auch der personenbezogenen Daten möglich sind. Sie können auf Basis der relevanten Normen und in Bezug zu den benachbarten Frameworks ein Informationssicherheitsmanagementsystem gestalten, im Unternehmen implementieren und qualitätsgesichert betreiben.							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> IT-Compliance – Bedeutung, Einordnung, Aufgaben, nationale und internationale Anforderungen, Referenzmodelle/Frameworks COSO und COBIT IT-Risikomanagement – Bedeutung und Aufgaben, ISO 31000 / AS/NZ 4360:2004 Rahmenwerke und IT-Risk-Framework IT-Sicherheit – Bedeutung und Aufgaben, Bedrohungen und Schutzmaßnahmen, Herausforderungen der EU-DSGVO für die IT, ISO 27001 und Informationssicherheitsmanagementsysteme, IT-Grundsicherheit nach BSI und IT Infrastructure Library (ITIL) 							
4	Teilnahmevoraussetzungen -							
5	Prüfungsgestaltung Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO). Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): -							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Achim Schmidtman							
9	Sonstige Informationen -							

Titel: Risiken der Digitalisierung und des Datenschutzrechts								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points			Sem.	Dauer		Q-Niveau
	25	1			WS	1 Sem		Master
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht		Kontaktzeit 16	Selbst- studium 9	Lehrformen (Lernformen) Fallstudien Schulung Workshop		gepl. Gruppengr. 12	Sprache Deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> aktuelle Rechtsfragen der Digitalisierung zu verstehen und anzuwenden, Grenzen des Datenschutzrechts zu erkennen und Mechanismen und unternehmensinterne Prozesse zu entwickeln, um Verstöße im Unternehmen zu vermeiden und rechtliche Risiken durch den Einsatz von Computern und Apps sowie die Nutzung von Plattformen zu verstehen und Mechanismen zu entwickeln, um Verstöße im Unternehmen zu vermeiden. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Rechtsfragen der Digitalisierung im Überblick: Recht an Daten, IP-Recht, Standards und Verträge, Haftungs-/Produkthaftungsrecht, Autonome Systeme - Verantwortlichkeit, Zurechnung und Versicherbarkeit, Cloud Computing Datenschutzrecht (Überblick DS-GVO, besondere Anforderungen im Arbeitsverhältnis, Compliance-Maßnahmen): Einführung in die DS-GVO, Arbeitnehmerdatenschutz, der Umgang mit Kundendaten - Big Data, Data Mining & Customer Relationships, Sicherstellung der Datenschutz-Compliance, Überwachung der Datenschutz-Compliance, Datenschutz-Compliance-Organisation 							
4	Teilnahmevoraussetzungen -							
5	Prüfungsgestaltung Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO). Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): -							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kirsten Beckmann							
9	Sonstige Informationen -							

Titel: Risiken des Straf- und Wettbewerbsrechts, Interne Ermittlungen								Kürzel GME
Nr.	Workload	Credit Points			Sem.	Dauer		Q-Niveau
	25	1			WS	1 Sem		Master
1	Lehrveranstaltungs- art Sem. Unterricht		Kontaktzeit 16	Selbst- studium 9	Lehrformen (Lernformen) Fallstudien Schulung Workshop		gepl. Gruppengr. 12	Sprache Deutsch
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ist ein Absolvent bzw. eine Absolventin in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> Grenzen der kartell- und strafrechtlichen Grenzen zu erkennen und Mechanismen zu entwickeln, um Verstöße im Unternehmen zu vermeiden Ermittlungen durch Staatsanwaltschaften und Behörden, insbesondere auch die zunehmende Durchführung von E-Raids, im Unternehmen zu begleiten rechtliche Vorgaben für interne Ermittlungen anzuwenden sowie Grenzen und Möglichkeiten der Überwachung digitaler Inhalte im Unternehmen und der Telefon- und Videoüberwachung zu erkennen und im Unternehmen einzuhalten bzw. umzusetzen 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Strafrecht: Einführung in Korruptions-, Geldwäsche-, Betrugs- und Unterschlagungstatbestände als typischerweise von CMS aufgegriffene Straftaten, strafrechtliche Haftung bei autonomen Systemen, strafrechtliche Produkthaftung beim Einsatz von Algorithmen, Formen von Cyberkriminalität und derzeitiger sowie geplanter Rechtsrahmen, Verhalten bei Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Wettbewerbsrecht: Kartellabsprachen durch Einsatz von Computern und Algorithmen, Internet- und Plattformverbote, Verbot des Einsatzes von Suchmaschinen, Doppelpreisstrategien / Best Price-Klauseln, Geo Blocking, Anhäufung und Pooling von Daten / Marktmacht digitaler Plattformen <ul style="list-style-type: none"> Verhalten bei Ermittlungen der Wettbewerbsbehörden, insb. E-Raids Interne Ermittlungen <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung und Notwendigkeit von Internen Ermittlungen Maßnahmen zum Aufdecken von Verstößen Krisenmanagement Kronzeugenregelung / Kooperation mit Staatsanwaltschaften und Behörden 							
4	Teilnahmevoraussetzungen -							
5	Prüfungsgestaltung Zum Ende des Zertifikatsangebotes findet eine modulübergreifende Klausur über die Inhalte aller Module des Zertifikatsangebotes im Umfang von 2 Stunden statt. Teilnehmer/innen, die nicht das vollständige Zertifikatsangebot (alle vier Module) belegen, können an der modulübergreifenden Klausur nicht teilnehmen (siehe § 6 PO). Der Selbststudienanteil bezieht sich auf die Teilnahme an der Klausur (Vor- u Nachbereitung der Lerninhalte, 30 Min Anteil an der Klausur).							
6	Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points Erfolgreiche Teilnahme an der modulübergreifenden Klausur							
7	Verwendung des Moduls (in folgenden Studiengängen): -							
8	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kirsten Beckmann							
9	Sonstige Informationen -							

